

Apotheke macht Schule

Das Präventions-Vortragskonzept an Schulen geht weiter – Referenten gesucht



„Apotheke macht Schule“ richtet sich an Schulen in Baden-Württemberg, die zu verschiedenen Themen Vorträge aus dem Bereich der Gesundheitsprävention buchen können. Apotheker/-innen besuchen die Bildungseinrichtungen, um den Unterricht, Elternabend oder die Lehrerfortbildung mit informativen Vorträgen zu unterstützen. Dass sie gern gesehene Partner sind, zeigte die Evaluation zum Pilotprojekt im letzten Jahr (siehe *cosmas* 05/07, Seite 23). Um die örtlichen Schulen besser bedienen zu können, sucht die Landesapothekerkammer Referentinnen und Referenten (circa zwei Vorträge pro Jahr und Referent). Auch die Hilfe der gesamten Apothekerschaft wird benötigt: „Wünschenswert wäre es, wenn die örtlichen Apothekerinnen und Apotheker die Kammer bei der Werbung unterstützen und das Konzept bei den Schulen vor Ort ansprechen könnten,“ hofft Karin Graf, Vizepräsidentin und Initiatorin von „Apotheke macht Schule“.

Das Vortragsangebot

Zurzeit werden fünf Vorträge angeboten:

„Auf Leistung getrimmt“

Zielgruppe: Eltern von Grundschulkindern

„Natürlich gesund – helfen mit Hausmitteln“

Zielgruppe: Eltern von Schulanfängern

„Pickel – (k)ein Problem“,

Zielgruppe: Schüler der Klassenstufen 6 – 8

„Doping für den Alltag – Lifestyle-Pillen für jede Lebenslage“

Zielgruppe: Schüler der Klassenstufe 10

„Chronisch kranke Kinder im Unterricht“

Zielgruppe: Lehrkräfte

Im nächsten Jahr wird voraussichtlich ein Vortrag zu Ernährung und Essstörungen zur Verfügung stehen.

Dieser wird von der Bayerischen Landesapothekerkammer erstellt, die sich zukünftig an „Apotheke macht Schule“ beteiligt und das Konzept für Bayern übernehmen wird.

Referenten gesucht

Sind Sie jung (geblieben), dynamisch und flexibel? Sind Sie im Vortragen – möglichst vor Schülern – bereits geübt und können möglichst viele der oben genannten Themen bedienen? Haben Sie Spaß am Umgang mit Schülern? Haben Sie vor dem Vermitteln von Normen und psychologischen Aspekten keine Scheu? Wenn Sie diese Fragen mit „Ja“ beantworten, dann ist ein Einstieg in das Präventionskonzept „Apotheke macht Schule“ und Ihr Engagement für den Berufsstand gefragt. Für Ihren Einsatz erhalten Sie ein Honorar und ihre Reisekosten werden erstattet. Setzen Sie sich mit der Geschäftsstelle der Landesapothekerkammer,

Karin Kegel, Telefon 0711 99347-31,

E-Mail: karin.kegel@lak-bw.de bis zum 1. April 2008 in Verbindung. Dort erfahren Sie mehr.

Die Landesapothekerkammer verfolgt mit „Apotheke macht Schule“ ein Präventionskonzept, das auf ethischen Grundsätzen basiert. Daher darf während der Vorträge keine Werbung für Produkte und für eine bestimmte Apotheke betrieben werden. Sofern Sie sich für die Mitarbeit als Referent/-in im Rahmen von „Apotheke macht Schule“ interessieren, müssen Sie die Vorgaben akzeptieren.

Schwierige Schüler – kein Problem

Trotz guter Bewertung der Referentinnen und Referenten im Rahmen der Evaluation des Pilotprojektes sind eine Schulumng im Umgang mit schwierigen Schülern und rhetorisch-didaktischen Tipps sinnvoll. Daher bietet die Kammergeschäftsstelle für die Referentinnen und Referenten ein Einführseminar an, das am 23. April durchgeführt wird.

Wie wird für „Apotheke macht Schule“ geworben?

Einmal pro Jahr wird ein Flyer an die Schulen ausgesendet und „Apotheke macht Schule“ wird auf den Bildungsserver des Kultusministeriums eingestellt. Wir bitten Sie, als Apotheker/-in „vor Ort“, Kontakt zu ihren örtlichen Schulen aufzunehmen, um das Präventionsangebot der Landesapothekerkammer darüber hinaus zu bewerben. Die Schulen können Kontakt zur Kammergeschäftsstelle (Kontaktdaten siehe oben) aufnehmen, die einen Referenten vermittelt. Die genauen Termine und sonstigen Randbedingungen werden zwischen Referentin oder Referent und Schule direkt besprochen.

{kk}